Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktverhältnisse zum 30.09.2012

	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge						Ausbildungsmarktverhältnisse					
	Insgesamt		darunter:				Ausbildungsplatz-angebot [2)3)]		erweiterte Ausbildungsplatz-nachfrage [2)4)]		erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (eANR) [2)5)]	
			betrieblich finanziert		überwiegend öffentlich finanziert [1)]							
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8	Spalte 9	Spalte 10	Spalte 11	Spalte 12
Baden-Württemberg	78.813	76.317	76.428	74.193	2.385	2.124	83.439	81.864	87.741	84.708	95,1	96,6
Bayern	97.746	95.232	95.181	92.877	2.565	2.352	105.471	104.703	105.489	102.399	100,0	102,3
Berlin	18.396	17.973	15.672	15.912	2.724	2.061	18.840	18.426	20.775	21.588	90,7	85,4
Brandenburg	12.120	11.370	10.479	10.179	1.641	1.191	13.035	12.285	13.995	13.287	93,1	92,5
Bremen [6)]	7.224	7.077	6.768	6.615	459	462	7.458	7.371	8.457	8.175	88,2	90,2
Hamburg	14.412	14.148	13.566	13.323	846	825	14.508	14.316	15.489	15.924	93,7	89,9
Hessen	41.166	40.245	38.637	38.139	2.529	2.103	43.881	42.189	47.376	46.695	92,6	90,4
Mecklenburg-Vorpommern	8.910	8.325	7.797	7.353	1.110	969	10.104	9.627	9.492	8.991	106,4	107,1
Niedersachsen [7)]	59.841	57.300	58.377	55.692	1.464	1.611	62.226	59.823	70.617	68.232	88,1	87,7
Nordrhein-Westfalen	126.552	124.110	120.963	118.788	5.592	5.325	130.995	128.805	147.204	145.563	89,0	88,5
Rheinland-Pfalz	28.971	28.407	27.486	27.024	1.485	1.380	30.123	29.529	32.805	32.778	91,8	90,1
Saarland	8.613	8.379	8.097	7.866	516	510	8.937	8.730	9.399	9.249	95,1	94,4
Sachsen	20.511	18.309	17.322	16.584	3.186	1.725	21.603	19.953	22.020	20.358	98,1	98,0
Sachsen-Anhalt	12.885	11.823	10.956	10.446	1.929	1.377	13.614	12.555	14.046	13.116	96,9	95,7
Schleswig-Holstein	21.546	21.156	20.688	20.280	858	873	22.224	22.026	24.078	24.138	92,3	91,3
Thüringen	11.676	11.103	10.500	10.092	1.176	1.011	12.474	12.222	12.528	12.081	99,6	101,2
Alte Länder	**484.884**	**472.368**	**466.191**	**454.800**	**18.693**	**17.568**	**509.265**	**499.359**	**548.652**	**537.861**	**92,8**	**92,8**
Neue Länder und Berlin	**84.495**	**78.903**	**72.729**	**70.569**	**11.766**	**8.334**	**89.670**	**85.068**	**92.856**	**89.418**	**96,6**	**95,1**
Deutschland	**569.379**	**551.271**	**538.920**	**525.369**	**30.459**	**25.902**	**598.935**	**584.424**	**641.505**	**627.279**	**93,4**	**93,2**

1) Als "überwiegend öffentlich finanziert" werden jene neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge gewertet, die nach § 242, § 100 Nr. 3 (§235a und §236) SGB III oder nach Sonderprogrammen des Bundes/der Länder - bezogen auf das erste Jahr der Ausbildung - finanziert werden. Alle sonstigen Verträge werden den überwiegend betrieblich finanzierten Ausbildungsverträgen zugerechnet.

2) Bei der Berechnung von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage wurden nur Ausbildungen im dualen System und nur jene Meldungen der Agenturen für Arbeit, Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) und zugelassenen kommunalen Träger (zkT) berücksichtigt, die für die Bundesagentur für Arbeit regional zuzuordnen sind. Deshalb kommt es hier zu leichten Abweichungen gegenüber den Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit.

3) Das Ausbildungsplatzangebot ist definiert als Summe der bis zum 30.09. neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge und der am 30.09. bei der Bundesagentur für Arbeit registrierten unbesetzten Ausbildungsstellen (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz).

4) Die Ausbildungsplatznachfrage ist definiert als Summe der bis zum 30.09. neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge und der am 30.09. bei den Agenturen für Arbeit, ARGEn und zkT gemeldeten, Ausbildungsplätze suchenden Personen (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz). Zu den suchenden Personen zählen zum einen die "unversorgten Bewerber" und zum anderen "Bewerber mit Alternative zum 30.09.", für die die Vermittlungsbemühungen weiterlaufen ("erweiterte Nachfrage-Definition"). Dadurch ergeben sich Abweichungen zu früheren Darstellungen, bei denen nur die "unversorgten Bewerber" berücksichtigt wurden und jene Bewerber unberücksichtigt blieben, die aus alternativen Verbleibsformen wie z.B. erneuter Schulbesuch, berufsvorbereitende Maßnahme oder Praktikum weiter nach einer Berufsausbildungsstelle suchten ("klassische Nachfragedefinition").

5) Zahl der Ausbildungsplatzangebote je 100 Ausbildungsplatznachfrager (s. Fussnoten 3 und 4)

6) Einschließlich der niedersächsischen Gebiete, die zu bremischen Arbeitsagenturbezirken gehören.

7) Ohne die Gebiete, die zu bremischen Arbeitsagenturbezirken gehören.

Absolutwerte werden aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. Bei den Daten der Bundesagentur für Arbeit liegen Werte kleiner 3 nicht vor. Zu Berechnungszwecken werden diese durch Schätzwerte ersetzt.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit